

INHALTSVERZEICHNIS

		seite
1.	einleitung	1
	anmerkungen zu 1	15
2.	psycholinguistische theoriebildung. konzepte des zusammenhangs zwischen linguistisch-grammatischer beschrei- bung und performativen prozessen	16
2.1	die these von der schritt-für-schritt- entsprechung von grammatischen regeln und performativen prozessen (korres- pondenzthese)	19
2.2	kritik an der korrespondenzthese. die korrelationsthese	22
2.2.1	theoretische argumente gegen die korres- pondenzthese	23
2.2.2	empirische falsifikation von korrespon- denzhypothesen	25
2.2.3	ansätze zur ableitung einer dekodier- strategie aus der korrelationsthese	32
2.3	die kritik an der korrelationsthese	35
2.3.1	widersprüche in FODORS und GARRETTs formulierung einer allgemeinen deko- dierstrategie	35
2.3.2	ableitung einer dekodierstrategie aus der korrelationsthese: die "Theory of Cumulative Assignments"	37
2.3.3	kritik an der "Theory of Cumulative Assignments"	40
2.3.4	konkurrierende einfachheitskriterien	42
2.3.5	der entwurf prozeßorientierter dekodier- strategien bei BEVER	46
2.3.6	konsequenzen für die konzeption des zu- sammenhangs von grammatik und perfor- mativen prozessen	48
	anmerkungen zu 2	52

	seite
3.	klammerbildungen im deutschen 57
3.1	zum begriff "klammer" 58
3.2	typen der klammerbildung im deutschen 60
3.2.1	die nominale klammer 60
3.2.2	satzeinbettungen 65
3.2.3	parenthesen 66
3.2.4	diskontinuität als merkmal der klammer- bildung 67
3.2.5	die satzklammer 70
	anmerkungen zu 3 76
4.	typologie der satzklammer 77
4.1	terminologische probleme 77
4.2	notwendigkeit einer bereinigten typolo- gie der satzklammer 81
4.3	die analytischen verbformen 82
4.4	kriterien für die bestimmung der satz- klammer: stellungsregelmäßigkeit und ersetzbarkeit 84
4.4.1	stellungstypen 84
4.4.2	probleme bei der festlegung von erst- und zweitstelle 86
4.4.3	probleme bei der festlegung der endstelle: die ausklammerung 92
4.4.4	das kriterium der ersetzbarkeit 95
4.5	verbindungen mit modalverben 96
4.6	verbgefüge aus vollverb + vollverb 97
4.7.	die "trennbaren" verben 99
4.8	gefüge aus funktionsverb und nominal- gruppe 105
4.9	das prädikativum 107

		seite
4.10	der eingeleitete nebensatz	111
4.11	der "innere rahmen"	120
	anmerkungen zu 4	128
5.	die zusammengesetzten verbformen im deutschen. gesetzmäßigkeiten ihres aufbaus. stellungsregelmäßigkeiten	134
5.1	beschreibungsprinzipien	135
5.1.1	systematischer ort von stellungsregeln in grammatischen modellen	136
5.1.2	das wort als analyseeinheit	143
5.2	zweigliedrige zusammengesetzte verbformen	148
5.3	dreigliedrige zusammengesetzte verbformen	154
5.3.1	erste formulierung gemeinsamer regelmäßigkeiten für kontakt- und distanzstellung	158
5.3.2	"ausnahmestellungen" der personalform bei kontaktstellung der zusammengesetzten verbformen	164
5.3.3	gemeinsame regelmäßigkeiten für distanz- und kontaktstellung	170
5.4	vier- und mehrgliedrige verbformen	176
5.5	die reihenfolge von perfekt- und modal-expansion. bedeutungsunterschiede der expandierten formen	185
5.6	zusammenfassung	190
	anmerkungen zu 5	193
6.	ableitung von hypothesen über kodierungsstrategien	199
6.1	die untersuchung von sprechrezeption und von sprachproduktion	199
6.2	probleme bei der untersuchung von sprachlicher rezeption	202

	seite
6.2.1	probleme der bestimmung des input bei rezeptionsaufgaben 203
6.2.2	sprachrezeption und gedächtnis 204
6.2.3	(re)produktionsanweisungen in tests zur erfassung von sprachlicher rezeption 207
6.2.4	konsequenzen für das vorgehen bei einer empirischen untersuchung 212
6.3	hypothesen zur performativen komplexität der satzklammer 215
6.3.1	die anzahl der erweiterungsstufen als mögliche ursache für performative komplexität 216
6.3.1.1	hypothesen über die performative komplexität unterschiedlicher kontaktstellungstypen 218
6.3.1.2	stellung des subjekts 221
6.3.1.3	akzeptabilität von zusammengesetzten verbformen 222
6.3.1.4	die anzahl der erweiterungsstufen als mögliche ursache für performative komplexität: distanzstellung 225
6.3.2	distanzstellung als mögliche ursache für performative komplexität 226
6.3.2.1	vergleich von sonst identischen sätzen in kontakt- und distanzstellung 226
6.3.2.2	das anwachsen der "entfernung" distanzierter satzklammerglieder als möglicher faktor performativer komplexität 229
6.3.3	die reihenfolge von perfekt- und modal-expansion als möglicher faktor für performative komplexität 233
6.4	versuch, einen direkteren empirischen zugang zu dekodierungsprozessen und -strategien zu finden 235
6.4.1	befragung von versuchspersonen über dekodierungsschwierigkeiten 236

		seite
6.4.2	induktion eines outputs während des dekodierprozesses	237
6.5	linguistische spekulationen über per- formative auswirkungen der satzklammer	243
6.6	skizze möglicher anwendungsbereiche	248
	anmerkungen zu 6	257
7.	literatur	261